

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neueinstellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftlokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N 142

Samstag, den 4. Dezember abends

82. Jahrgang 1920

Locales.

* Aufgeboten. Der Bantprokurist J. H. F. Dittmer aus Berlin und Hedwig Marie Elfriede Mahlau dahier. — Der Gärtner Georg Ernst Eichenauer und Elisabeth Kunz von hier

* Montag, den 6. d. Ms., abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, veranstaltet die deutschnationale Volkspartei im Frankfurter Hof einen Vortrag des Herrn Universitätsprofessor Dr. G. Rüngel aus Frankfurt a. M. über Karl Marx. Wir weisen auf diesen beachtenswerten Vortrag noch besonders hin. Der Eintritt ist frei!

* Die Regierung in Wiesbaden hat Herrn Hauptlehrer M. Wirbelauer dahier zum Rektor der neu errichteten Simultanschule ernannt.

* Das Lebensmittelamt erinnert an die reiflose Abholung des Rogmehls in den Geschäften von L. Anthes und Ed. Bonn. Das Rogmehl für die abgelieferten Abschnitte in den Geschäften von Diehl und Gerstner wird nächste Woche ausgegeben. Der Ausgabetag wird noch bekannt gegeben.

* Der Athletenklub „Viktoria“ Schönberg ist vom Deutschen Kraftsport-Verband in den Deutschen Freien Athleten-Bund übergetreten.

* Vom Frankfurter Pferdemarkt. Der Pferdemarkt war diesmal sehr stark besucht. Besonders war äußerst starker Auftrieb an Fohlen festzustellen. Gute Pferde standen sehr hoch im Preis, dagegen war der Preis für Schlachtpferde ganz bedeutend gesunken. Der Besuch des Marktes war ungewöhnlich, schon am Montag setzte das Geschäft äußerst rege ein. Eine Reihe großer Transporte ging nach Bayern.

* Die Rückgabe von Orden und Ehrenzeichen. Der amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: Die Preise, für die bisher den Besitzern von Orden und Ehrenzeichen bezw. deren Hinterbliebenen die Auszeichnungen zu Eigentum überlassen werden konnten, sind mit Rücksicht auf den gegenwärtigen hohen Wert des Goldes und des Silbers um 100 Proz. erhöht worden. Es müssen auch jetzt noch alle Auszeichnungen, soweit sie nicht durch Kauf erworben oder nach den Bestimmungen von der Rückgabe ausgeschlossen sind, nach dem Ableben der Inhaber an den Staat wieder zurückgeliefert werden.

* Keine 25 Pfennig-Münzen. Die Ausprägung von 25 Pfennig-Münzen ist von der Münzverwaltung nicht geplant, da bedauerlicherweise die neuen 50 Pfennigstücke trotz dem geringen Metallwert von 16 Pfennig andauernd gehandelt werden und neue Münzen das gleiche Schicksal tragen würden. Trotz aller Ermahnungen, trotz der fieberhaften Arbeit aller sechs Münzstätten sind die seit Oktober 1919 geprägten 50 Pfennigstücke für 78,096,106 Mark fast spurlos verschwunden. Es werden jetzt monatlich 13 Millionen Mark 50 Pfennigstücke geprägt und trotzdem klagt das Publikum über Kleingeldmangel. Vorgeschlagen soll werden, in nächster Zeit das städtische Notgeld aus dem Verkehr zu ziehen, um die Hamsterer zu zwingen, ihr Geld an den Tag zu bringen.

* Die 18000te Lokomotive aus den Henschelschen Werken in Kassel, eine Güterzugseinheitslokomotive, wurde am Dienstag zum ersten Male eingeweiht und nach dem Verschiebebahnhof zur Abnahme gebracht.

* In Genf ist eine internationale Abstinenzlervereinigung gegründet worden, mit dem Zweck, in Genf eine Stelle gegen den Alkohol zu errichten.

* Der Postanweisungsverkehr mit Belgien und mit Belgisch-Kongo (durch Vermittlung der belgischen Postverwaltung) wird in der Richtung aus Deutschland am 1. Dezember wieder aufgenommen werden. In der umgekehrten Richtung sind Postanweisungen bis auf weiteres noch nicht wieder zugelassen.

* Ersatzleistung für Wertpapiere. Die Reichspostverwaltung, die bisher bei der Schadenersatzleistung für Wertsendungen, entsprechend der seit vielen Jahren in den Kommentaren zum Reichspostgesetz vertretenen Rechtsauffassung, den Absenden in Höhe der Herstellungskosten der Sache entschädigt hatte, ist dazu übergegangen, die Ersatzleistung auch auf den Unternehmergewinn, soweit ein solcher üblich und angemessen ist, auszudehnen. Die Reichspostanstalten sind hierdurch durch das Postnachrichtenblatt verständigt worden.

* Für die Beförderung von Postpaketen nach Chile kann der Weg über die Niederlande und Uruguay (Montevideo) von jetzt an nicht mehr benutzt werden.

* 90000 Stück Rinder angefordert. Mitteilungen aus landwirtschaftlichen Kreisen zufolge haben die deutschen Verhandlungen mit der Reparationskommission über die Ablieferung deutschen Viehs ergeben, daß die Franzosen vorläufig auf eine Lieferung von Milchkühen verzichten. Sie fordern jedoch innerhalb eines Jahres die Stellung von ca. 90000 Rindern aller Art, wie Färsen, Küllen usw., ohne jedoch erklärt zu haben, daß diese Forderungen als endgültig zu betrachten sind.

* Die während des Krieges in die Hände der englischen Militärbehörden gefallenen Postsendungen aus oder nach Deutschland sind auf Anordnung der englischen Regierung je nach ihrem Inhalt freigegeben oder preisgerichtlich beschlagnahmt oder vernichtet worden. Für die infolge kriegerischer Ereignisse in Verlust geratenen Postsendungen kann nach den Bestimmungen des Weltpostvertrages seitens der Postverwaltung nicht Ersatz geleistet werden, doch ist der Schaden zweckmäßig bei dem Verband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen in Berlin W 85, Potsdamerstraße 28, anzumelden. Nicht berücksichtigt werden Schäden, die während der Seebeförderung durch Versenkung der Schiffe oder durch preisgerichtliche Einziehung entstanden sind.

* Große Geflügelausstellung. Heute, Sonntag und Montag findet auf dem Frankfurter Festhallengelände eine Geflügelschau statt, auf der alle zum Kreisverband Frankfurt zusammengeschlossenen heimischen Züchter und Vereine ihr Bestes an Hühnern, Tauben und Wassergeflügel zeigen werden. Auch auf dem Gebiete der Geflügelzucht hat Krieg außerordentlich gewirkt. Gute Rassetiere wie gewöhnliche Mistträger sind ebenso wie die Eier selten und teuer geworden, und die Aufzucht des Geflügels ist bei den heutigen Futterverhältnissen eine sehr schwere und kostspielige Aufgabe. Dennoch sind die Züchter eifrig bemüht, am Wiederaufbau unserer einst so blühenden Geflügelzucht mitzuwirken. An 1500 Nummern sind angemeldet, öffentliche Körperschaften und Private haben in hochherziger Weise Ehrenpreise und Geldmittel gestiftet.

* Reichsnotopfer und Zwangsanleihe. Der Präsident der Reichsbank hat lange geschwiegen. Seit seiner Programmrede für die Kriegsanleihe ist er vorgestern wohl zum ersten Male wieder hervorgetreten. Dieses Auftreten ist etwas überraschend gekommen und verfolgte wohl auch taktische Ziele. Über die erschütternde deutsche Finanznot hat auch Havenstein nichts Neues gebracht; was er vorschlägt, ist auch nur zum Teil neu. Eine Zwangsanleihe hat man aus Kreisen der Kapitalistenwelt schon im vorigen Jahre angetragen, aber die Reichsregierung ist damals auf diese Vorschläge nicht eingegangen. Nun ist der Ruf unserer Hilflosigkeit in die oberen Regionen eingedrungen. Von einer freiwilligen Anleihe ist kein Erfolg zu erwarten. Die Kriegsanleihe wurde noch mit Goldmark einbezahlt, die Papiermark hat jetzt einen niederen Kurs, das Reichsnotopfer greift zu tief in diese Verhältnisse ein, Havenstein bringt jetzt eine Verbindung von Zwangsanleihe und Notopfer. Das ist ein neuer Vorschlag. Das Reichsnotopfer soll auf die Zwangsanleihe angerechnet werden. In dieser Form findet der Vorschlag Havensteins den Beifall der Geschäftswelt. Jetzt werden hier doch wenigstens die Betriebsmittel nicht entzogen. Eine Zwangsanleihe kann man sich beleihen lassen. Dagegen werden die Wirkungen der Zwangsanleihe auf die Finanzen des Reichs nur gering eingeschätzt. Die Schuldenlast des Reichs ist zu hoch, als daß die 20 Milliarden M. Zwangsanleihe eine merkliche Milderung bringen könnten, zumal die unsinnige Verschwendung noch immer fort dauert. Havenstein kommt etwas spät mit seinen Vorschlägen. Das Ausland weiß auch, wie schlecht es mit unseren Finanzen steht; es steht aber, daß wir wenigstens den Versuch machen, aus der Kalamität herauszukommen.

* Nachrichten aus dem Reisebüro Henschels Telegraph, Frankfurt am Main:
Triest—Mastien, Mitte Januar,
Genua—Barcelona, 5., 15., 25. jeden Monats,
Genua—Südamerika, 31. Dez., 5. Jan., Mitte Febr.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

In den Regereien von Dauber, Hembus, Hirschmann:

Stadt. Schmalz je Pfund M. 20.—

J. Gaus und Konrad Hirschmann:

Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

Konsumverein

Margarine per Pfd. M. 11.—

Louis Stein, Eichenstraße

Rumthönig per Pfd. M. 7.20.

In den Geschäften von Konsumverein, R. Gerstner und Louis Stein

Rohkrabi je Dose 1 Pfund zu M. 1.20.

Ed. Bonn und Karl Gerstner

Karotten je Dose 2 Pfund zu M. 1.80.

Cronberg, den 26. Nov. 1920.

Das Lebensmittelamt. Schwin.

Deutschnationale Volkspartei.

Einladung zum Vortrag
Montag, den 6. Dezember 1920, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
pünktlich im großen Saale des Frankfurter Hof
von Universitätsprofessor
Dr. Georg Kuntzel

aus Frankfurt am Main

über **Karl Marx**

Der Eintritt ist frei.

Die Ortsgruppe Cronberg
der Deutschnationalen Volkspartei.

Total-Husverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Prima Herren-Leinen-Kragen sowie weiche Kragen.

Alle Arten Cravatten.

Näh-, Stid-, Häfelseide und Garne,

Spizen, Bänder, Strümpfe, Socken,

Blusen- und Schürzenstoffe.

— Verkauf zu Selbstkostenpreis. —

Geschwister Weigand

Cronberg i. Ts., Adlerstrasse.

Daselbst Laden mit kompl. Einrichtung z. vermieten.

Weihnachtskaffe „Drei Ritter“.

Letzte Einzahlung Samstag, 4. Dezember, und Ablieferung der Karten.

Auszahlung Samstag 11. Dezember, von abds. 8 Uhr ab.

Der Vorstand

Kranken-Unterstützungs-Verein (Zuschusskasse) Cronberg i. T.

General-Verammlung

am Sonntag, den 2. Januar 1921, nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus zu den Drei Rittern.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht, 2. Entlastung des Vorstandes, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Wahl des Ausschusses, 5. Wahl des Erhebers, 6. Statutenänderung, 7. Verschiedenes.

Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

finden Sie in der

Korbwaren-Ausstellung

i. Hotel Schützenhof

Bestellungen werden noch bis 12. Dezbr. angenommen.

Geöffnet den ganzen Tag. — Besichtigung ohne Kaufzwang

Schluss der Ausstellung: 20. Dezember.

Einkaufskörbe bei Christian Lohmann.

Ortsauschuß für Kinderhilfe.

Die für Montag geplante Sitzung findet erst

Dienstag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Schaftenstiefel, halbhoh, Nr. 42, wen. getr., für 180 Mark abzugeben, bei W. Dornauf, Gartenstr. 1.

4000 M. als erste Hypothek gesucht. Offerten unter F. M. an die Geschäftsstelle vs. Bl. erbeten.

Milchziegen verkauft und tauscht gegen Schlachtziegen Reinhardt, Rödelheim, Radlostr. 19.

3 u r

Weihnachts-Bäckerei:

Empfehle in besten Qualitäten

Bari-Mandeln 1/4 Pfd. 6.50

Haselnußkerne " 6.—

Kaffeebohnen " 3.25

Korinthen " 8.50

Sultaninen " 5.—

Maizena i. Bad. 7.—

Maisternpuder Pfd. 5.50

als Konfettmehl

Rum-honig i. Paket 7.—

Badmargarine Pfd. 16.—

Kondens. Milch Dose 10.—

Dän. Rahm-Milch 1/2 6.80

Citronat, Badoblaten

Zimt, Anis, Vanille

Vanillezucker, 10 Gr. 45.

Backpottasche,

Hirschhornsalz

Gelatine, rot und weiß,

Eiweißpulver 70.

Boll-Ei-Pulver 1.65

Flüss. Ei in Flaschen 8.—

enth. 5 Eier

Kakao, Tee, Schokolade

Christbaum-Kerzen

in Kartons 24 Stk. 4.50

30 Stk. 4.50

Eduard

Bonn,

Hauptstr. 10 Fernspr. 114

Kuh

frischmelkend, zu kaufen gesucht.

Angebot mit Preis unter

K. B. 10 an die Geschäftsstelle

3-flammiger Prometheus-

Gasherd mit Backofen

und ein

Küchenlehrer

zu verkaufen.

Heinemann, Wiesenau 28.

1 Waschkessel und 1 Flaschen-

schrank zu verl. Hauptstr. 6.

In frauen- und kinderlosen

Haushalt wird eine tüchtige

Köchin gesucht.

Nur solche wollen sich melden,

welche langjährige Zeugnisse

aufzuweisen haben.

Offerten unter M. M. an

die Geschäftsstelle.

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reichtum,

Glück wird nach Astrologie (Stern-

deutung) berechnet. Nur Geburts-

datum und Schrift einleiden.

Viele Dankschreiben aufzuweisen.

Thews, Hannover.

Postfach.

Ein Paar vernickelte

Schlittschuhe 22

sowie ein

Knabenüberzieher

zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Anzug, kleine Fig., wenig

getragen zu ver-

kaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Wer? verkauft gebrauchten

gut erhalt. Puppen-

wagen. Näh. Geschäftsstelle.

Billig und gut

kaufen sie im Druckerei-Laden.



D. H. V. Cronberg i. T.

Morgen

Winterfest im Frankfurter Hof.

Beginn 3 Uhr. Kasseneröffnung 1/3 Uhr

Eintritt für Konzert und Ball

im Vorverkauf bei Herrn Ehr. Lohmann:

Damen 3 Mk., Herren 5 Mk.

an der Kasse: Damen 4 Mk., Herren 6 Mk.

Für Lehrlinge der Ortsgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte nur an der Kasse 2 Mk.

Während der einzelnen Vorführungen bleiben die Saaltüren geschlossen.

Cronberger Lichtspiele.

Hotel Schützenhof.

Samstag und Sonntag,

den 4. u. 5. Dezember, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ein fixer Junge, 1 Akt.

2. Fred Roll - Graf Fellwald, Detektivfilm - 1. Teil - in vier Akten.

3. Der Raub der Sabinerinnen,

Schwank in 4 Akten.

Änderungen vorbehalten. — Gut geheizter Saal.

Sonntag, nachmittag 2 Uhr

Kinder-Vorsellung.

1. Platz 75 Pfg.

2. Platz 50 Pfg.

Praktischste u. nützlichste

Weihnachts-Geschenk ist eine

Pfaff- oder Naumann Nähmaschine.

Zu beziehen durch

Josef Keil, Hauptstr. 4

Vertreter der G. M. Pfaff und Seidel & Naumann-Nähmaschinenfabriken.

Frack u. Weiße (Friedensware) fast nicht getra-

gen, auf Seide gearbeitet zu ver-

kaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Kätzchen, rot und weiß, abhanden kommen. Wieder-

bringer erhält Belohnung Steinstr. 11.

Junger Herr sucht möbliertes Zimmer mit oder ohne Pen-

sion. Angebote unter M. 40 an die Geschäfts-

stelle ds. Bl. erbeten.

Diejenigen, welche noch Forderungen an den f. Herrn

Johann Buchsbaum zu haben glauben

werden ersucht, diese binnen acht Tagen

geltend zu machen. Josef Buchsbaum.

KUNSTWERKSTÄTTEN CRONBERG

I. TAUNUS.

Laden im Hause der Frau Weidmann am Bahnhof.



Elektrische

Lichtträger, Oefen, Kocher,

Seidenschirme,

Fußwärmer, Bettwärmer,

Sophakissen, Teekannen,

Kaffeemaschinen,

Bügeleisen,

Brennsichererwärmer,

Cigarrenanzünder,

&c. &c.